

Studienplan NEU

Gesetzliche Grundlagen einer Studienplanreform

Es müssen, dem Universitätsstudiengesetz folge leistend, in nächster Zeit neue Studienpläne erstellt werden. Alle Studienrichtungen arbeiten daran, diese bis spätestens 2002 zu erstellen. Dies ist eine gute Chance, um Studienpläne zu entrümpeln, neue Schwerpunkte zu setzen und Zwischenabschlüsse (vergleiche Bachelor) einzuführen. Wie geht das vor sich und was kannst DU dazu beitragen? Dem, und ein paar Dingen mehr, soll hier nachgegangen werden.

Das Universitätsstudiengesetz 97 (kurz UniStG 97) schreibt ein recht langwieriges und umfangreiches Procedere vor, einen neuen Studienplan zu erstellen. Beauftragt mit der Durchführung ist die Studienkommission (StuKo) der jeweiligen Studienrichtung in der die Studierenden mit einem satten Drittel vertreten sind. Es kann als eine besondere Aufwer-

Ministerium spielt nur mehr eine Aufsichtsrolle und leistet durch Rechtsauskünfte und Fallbeispiele unterstützende Arbeit.

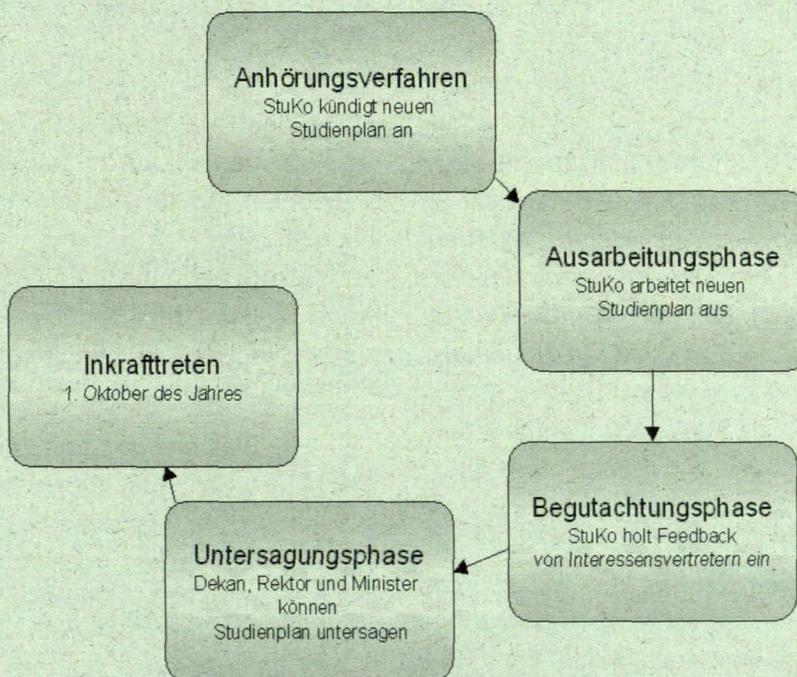
Die Paragraphen 12 bis 16 des UniStG regeln insbesondere den Ablauf und die Verantwortlichkeiten bei der Konstruktion eines neuen Studienplans. Im Groben sieht der Ablauf wie folgt aus:

sind aufgerufen, ihren Studienrichtungsvertretungen die Wünsche und Änderungen mitzuteilen. Der einfachste Weg ist sicher, bei der jeweiligen Basisgruppe oder Fachschaft vorbeizukommen und die Ideen dort zu deponieren, aber unsere ÖHlinge lesen auch Mails oder freuen sich über den Postfuchs. Etwas sollte aber jedem Studierenden klar sein: Jetzt ist der Zeitpunkt da, mitzureden oder vielleicht auch zu meckern: Über alte Inhalte, zuviel Aufwand oder sinnlose Beschäftigungen. Wer sich rührt, wenn die neuen Studienpläne in Kraft getreten sind, sollte besser eine leitende Stelle im Salzamt anstreben.

Links zum Thema

BM für Wissenschaften
<http://www.bmwf.gv.at/3uniwes/03unirecht/unistg/pgunistg.htm>

Logistikzentrum Uni Wien
<http://www.univie.ac.at/logzent/veranstaltungen-links/studienplan.htm>



zung der lokalen Stellen (StuKo) und eine Verminderung des Einflusses des Ministeriums angesehen werden, das nun die StuKos die Studienpläne eigenverantwortlich erstellen. Das

Wie man sieht gibt es viele Möglichkeiten, den Prozeß zu beeinflussen, wobei der wichtigste Beitrag vielleicht im Vorfeld, sprich in den ersten beiden Phasen einfließen kann. Alle Studierenden

mic.
 flashi38@oeh

